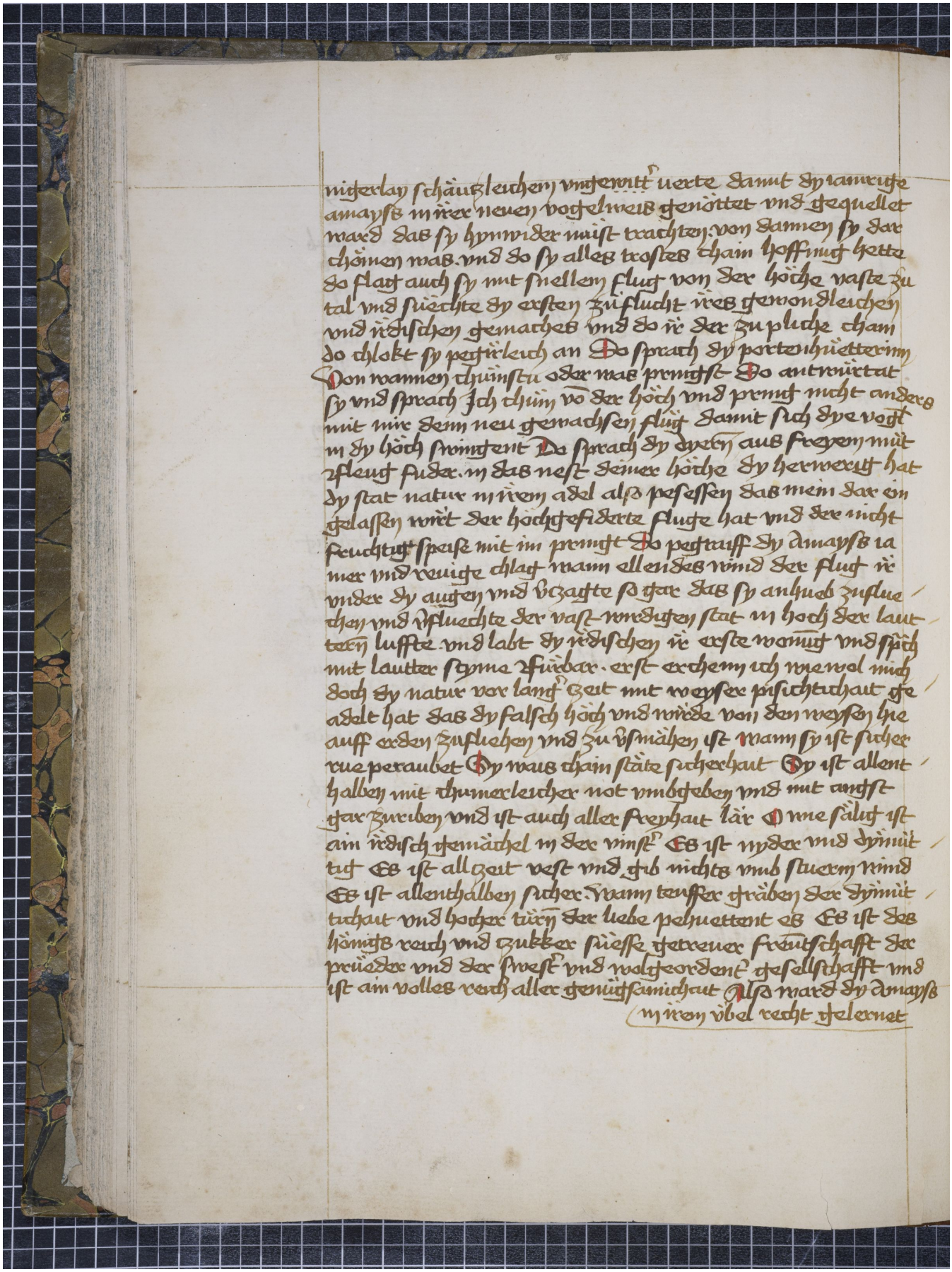
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift



niderlay schäutzleichen vnferwitt uerte damit sy ramcuche
amayss in irer neuen vorfelweis geröttet vnd gequellet
ward das sy hynwider mist trachten von damen sy der
chömen was. vnd do sy alles trostes chain hoffnung hette
do flaf auch sy mit snellen flug von der höche vaste zu
tal vnd suechte sy ersten zuflucht ires gewondleichen
vnd ridischen gemaches vnd do ir der zuplucke cham
do chlokt sy perfirleich an Do sprach sy porteinhüetterin
Von wannen chumstu oder was prengst Do antwurtat
sy vnd sprach Ich chum wo der höch vnd prenft nicht anders
mit mir dem neu gewachsen flug damit sich dye vogt
in sy höch swingent Do sprach sy dyen aus freyen mut
zfleuf fuder. in das nest seiner höche sy herwerff hat
sy stat natur in iren adel also pesessen das mein der ein
gelassen wert der hochgefiderte flugk hat vnd der nicht
feuchtigt speise mit im prengt Do perfauff sy amayss ia
mer vnd reuiche chlag wann allenthalben wind der flugk ir
vnder sy auffen vnd vczaffte sy gar das sy anhub zuflue
chen vnd vfluechte der vast vnedigen stat in hoch der laut
ten luffte vnd labt sy ridischen ir erste wonung vnd spach
mit lautter stymme zfuerbar. erst erchenn ich wnewel mich
doch sy natur vor langer zeit mit weysser pfichtichaut gre
adelt hat das sy falsch höch vnd wnede von den weysen lye
auff erden zuflichen vnd zu vsmähen ist wann sy ist sicher
rue peraubet Sy waus chain stäte sicherhaut Sy ist allent
halben mit chumerleicher not umbgeben vnd mit angst
gar zuriben vnd ist auch aller freyhaut lär Wne säluf ist
ain ridisch gemächel in der vinst Es ist wyder vnd dymüt
tigk Es ist all zeit vest vnd gib nichts vmb stuerm vnd
Es ist allenthalben sicher. Wann tenffer gräben der dymüt
tichaut vnd hocher türn der liebe pehuettent es Es ist des
hömigs reich vnd zukker süesse getreuer freuntschafft der
prüeder vnd der swest vnd wolgeordente gesellschafft vnd
ist ain volles reich aller genügsamichaut Also ward sy amayss
in iren vbel recht gelernet